

Informationen und Wissenswertes aus der Gemeinde



LEOGANG

Mitteilungen aus dem Gemeindeamt – Juli 2003 – Postentgelt bar bezahlt – Verlagspostamt 5771 Leogang

Eindrucksvolles Fest zur Eröffnung des Museums und der Sonderausstellung

Noch nie hat Leogang so viele hochrangige Vertreter aus Politik, Kirche und Kultur gesehen, wie es bei der Eröffnung der Sonderausstellung und des erweiterten Bergbaumuseums am 17. Juni 2003 der Fall war.

Diese einzigartige Sonderausstellung hat bereits im Vorfeld entsprechende Beachtung gefunden.

Wer hätte jemals gedacht, dass dem Bergbaumuseum Leogang ein so rasanter Aufstieg möglich ist.

Schon im ersten Jahrzehnt seines Bestehens konnte unser Museum mit außergewöhnlichen Aktivitäten aufwarten. Das ständige Bestreben und Suchen nach Besonderheiten, seine guten Kontakte und zahlreiche Leihangebote brachten unseren erfolgreichen Kustos Hermann Mayrhofer auf die Idee, eine Gotikausstellung dieser Größenordnung auszurichten.

Nach dem gut gelungenen unterirdischen Zubau bestehen natürlich die besten Voraussetzungen für derartige Sonderausstellungen und Veranstaltungen.

Ich sehe in der Entscheidung, unser Museum auf ein solches Niveau zu bringen, einen starken Schritt in die Zukunft.

Das Land Salzburg mit Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger hat uns bei der



v.l.n.r.: Landtagspräsident Ing. Georg Griefner, Bgm. LAbg. Hias Scheiber, Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, Kustos Hermann Mayrhofer, Abt Nicolaus Wagner OSB und Dr. Albrecht Miller

Finanzierung des Vorhabens kräftig unterstützt und eine Reihe von zuständigen Stellen gebeten, sich bei diesem Großprojekt zu beteiligen.

Einen starken Partner haben wir aber auch mit dem Leaderverein Pillerseetal – Leo-

gang gefunden, sodass wir die Gesamtfinanzierung als durchaus zufriedenstellend bezeichnen können.

Der Beitritt zu den Dorf- und Stadterneuerungsgemeinden wird uns eine weitere finanzielle Erleichterung bringen.

Fortsetzung auf S. 2

Aus dem Inhalt: Die wichtigsten Themen

| | |
|--|---------|
| Jahresrechnung | Seite 3 |
| Maturaprojekt „Erlebnisbad Sonnrain“ | Seite 4 |
| Mülltermine 2. Halbjahr 2003 | Seite 9 |

Fortsetzung von S. 1

Aus diesem Anlass hat es auch einen Diskussionsnachmittag gegeben, in dem unter anderem Ziele für die Zukunft festgelegt wurden. Besonders der kulturelle Teil, so der einheitliche Tenor, soll uns auch in Zukunft im touristischen Geschehen stark begleiten.

Alle kamen zur Ansicht, dass diese Entwicklung für den Tourismusort Leogang von größter Bedeutung sein wird. Unser Bergbaumuseum, das sich seit der Erweiterung als Zentrum für Geschichte, Kultur, Kunst und Wissenschaft präsentiert, wird hier neben den anderen großartigen Kulturangeboten eine bedeutende Rolle spielen.

Die Vorbereitungsarbeiten für diese außergewöhnliche Ausstellung haben natürlich den Initiatoren höchsten Einsatz und intensive Arbeit abverlangt.

Die wertvollen Kontakte zu verschiedensten Spezialisten, die unser Amtsleiter Hermann Mayrhofer in beispielgebender Art und Weise aufgebaut hat, waren jetzt von größter Bedeutung.

Nicht zu vergessen sind auch die vielen Leihgeber, die teilweise unerkannt bleiben möchten, die aber für die Ausstellung „Maria – Licht im Mittelalter“ von unschätzbarem Wert sind.

Der Eröffnungstag in unserem Bergbaumuseum ist wieder einmal ein großartiges Fest in Leogang gewesen, und die Dorfgemeinschaft kam in einer Art und Weise zum Ausdruck, wie ich es mir schöner und besser nicht vorstellen und wünschen konnte.

Ich darf mich deshalb auch bei allen, die diesen Festtag vorbereitet und gestaltet haben, aufs herzlichste bedanken.

Dass es aber überhaupt so weit kommen konnte, ist der unermüdlichen Arbeit und der fachlichen Kompetenz unseres Kustos Hermann Mayrhofer zuzuschreiben. Eine Reihe von tüchtigen und erfahrenen Mitarbeitern sind ihm in dieser Phase zur Seite gestanden.

DI Kuno Mayer aus Vorarlberg möchte ich besonders erwähnen, weil er nicht nur weite Anreisen hatte, sondern dieses großartige Geschehen ehrenamtlich und idealistisch in einer beispielgebenden Art und Weise mitgestaltet hat.

Allen gebührt großer Respekt und Anerkennung und mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott“ wünsche ich ein herzliches „Glück Auf“ für die Zukunft.

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

Mag. Michael Sika zu Besuch im Museum



v.l.n.r.: Generalsekretär Alexander Hirschfeld, Kustos Hermann Mayrhofer, Gen.-Dir. i.R. für öffentl. Sicherheit Mag. Michael Sika, Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

„Heimat erleben“ im Salzburger Freilichtmuseum Großmain



Bauernhaus im Originalzustand

Das Salzburger Freilichtmuseum in Großmain ist für Einheimische wie für Touristen ein beliebtes Ausflugsziel. Trotzdem haben eine ganze Reihe von Salzburgerinnen und Salzburgern teils schon vor vielen Jahren, teils sogar noch nie dem größten Museum des Bundeslandes einen Besuch abgestattet. Mit der Aktion „HEIMAT ERLEBEN“ wollen wir nun für die Einwohner unseres Landes einen Anreiz schaffen, das Freilichtmuseum und eines seiner vielfältigen Angebote zu erleben.

Die Aktion „HEIMAT ERLEBEN“ ist gültig bis 2. November 2003 und bietet folgende Ermäßigungen an:

| | |
|----------------|-----------------------|
| Erwachsene: | € 5,- (statt € 6,-) |
| Senioren: | € 4,- (statt € 5,-) |
| Familienkarte: | € 10,- (statt € 12,-) |

Dr. Harald Waitzbauer
Direktor Salzburger Freilichtmuseum

Ausgezeichneter Erfolg bei der Meisterprüfung

Hannes Hirschbichler, Adambauer, legte im Juni 2003 seine Meisterprüfung als Tischler mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Mit seinen 23 Jahren darf er sehr stolz auf sich und seine hervorragende Leistung sein. Wir gratulieren Hannes sehr herzlich zu seinem Erfolg und wünschen ihm alles Gute für seine private und berufliche Zukunft.

Jahresrechnung 2002 am 3. Juli 2003 beschlossen

Am 18. Juni 2003 wurde in der Sitzung des Überprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2002 geprüft und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung übergeben.

Das Rechenwerk für das abgelaufene Haushaltsjahr wurde somit in der GV-Sit-

zung am 3. Juli 2003 genehmigt. Insgesamt mussten im Jahr 2002 rund Euro 8.850.000 Einnahmen/Ausgaben verwaltet werden.

Die Investitionen im AOH beschränkten sich hauptsächlich auf den Hauptschulbau sowie den Erweiterungsbau des Bergbau-

museums und die Restarbeiten am Kanalbau.

In den nachfolgenden Aufstellung finden Sie die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2002 sowie die Haushaltsgruppen.

| Ordentlicher Haushalt | | |
|--|---------------------|---------------------|
| | Einnahmen | Ausgaben |
| 0 Vertretungskörper und allg. Verwaltung | 8.579,63 | 439.603,34 |
| Gemeinderat, Versicherung, Bezüge u.a. | 0,00 | 102.460,88 |
| Zentralamt, Amtsausstattung, Bezüge, Instandh. u.a. | 1.074,47 | 244.644,21 |
| Bauamt, Flächenwidmungsplan | 0,00 | 6.999,23 |
| 1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit | 3.205,30 | 98.766,39 |
| Freiw. Feuerwehr, Betriebskosten, GWG, Instandhaltung | 0,00 | 90.250,29 |
| 2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft | 82.953,17 | 553.694,67 |
| Volksschule, Bezüge, GWG, Instandhaltung u.a. | 631,90 | 86.451,59 |
| Hauptschule, Kostenbeiträge, Zuführung AOH | 0,00 | 227.673,13 |
| Sonderschulen, Kostenbeiträge | 0,00 | 8.807,33 |
| Poly, Kostenbeiträge | 0,00 | 7.015,39 |
| Berufsb. Pflichtschulen, Beitrag Berufsschulen | 0,00 | 32.700,38 |
| Kindergarten, div. Kosten u. Erlöse | 70.170,48 | 156.582,34 |
| Außerschul. Jugenderziehung, Tagesmütter u.a. | 0,00 | 8.991,65 |
| Wintersportanlagen, Instandhaltung der Loipen | 0,00 | 5.043,65 |
| Sonst. Einrichtungen, Förderung Sportclub u.a. | 0,00 | 16.041,56 |
| 3 Kunst, Kultur und Kultus | 0,00 | 68.668,14 |
| Musikschule, Untestützung | 0,00 | 46.478,14 |
| Musikpflege, Trachtenmusikkapelle u.a. | 0,00 | 7.433,60 |
| Kirchl. Angelegenheiten | 0,00 | 10.719,32 |
| 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | 275.123,00 | 666.875,20 |
| Sozialhilfe, Transferzlg. an Länder | 0,00 | 158.299,00 |
| Behindertenhilfe, Transferzlg. an Länder | 0,00 | 132.919,00 |
| Pflegegeld, Transferzlg. an Länder | 0,00 | 30.862,00 |
| Altersheim, div. Kosten u. Erlöse | 271.489,71 | 307.517,29 |
| Sonst. Einrichtungen, Weihnachtspak., Altentag u.a. | 0,00 | 4.954,36 |
| Jugendwohlfahrt, Transferzlg. an Länder | 0,00 | 23.664,92 |
| 5 Gesundheit | 3.007,09 | 218.658,73 |
| Medizinische Bereichsvers., Bezüge, Ruhegenuss Sprengelarzt | 0,00 | 14.002,37 |
| Natur- u. Landschaftsschutz, Steifflächen, Schindeldächer u.a. | 0,00 | 24.936,00 |
| Tierkörperbeseitigung, Beiträge TKV | 769,09 | 9.119,36 |
| Sonst. Maßnahmen, Umweltberater u.a. | 0,00 | 1.695,64 |
| Rettungsdienste, Rettungsschilling u.a. | 0,00 | 17.650,65 |
| Krankenanstalten, SAKRAF | 1.968,00 | 147.652,11 |
| 6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr | 1.762,90 | 409.518,46 |
| Straßen, Bezüge, Straßenbauten u.a. | 1.762,90 | 218.115,94 |
| Bauhof, Bezüge, Betriebsausstattung u.a. | 0,00 | 30.226,78 |
| Schutzwasserbau, Wildbachverbauung | 0,00 | 86.167,75 |
| 7 Wirtschaftsförderung | 109,89 | 353.589,77 |
| Fremdenverkehr, Ortstaxe, Unterstützungen u.a. | 109,89 | 306.065,19 |
| Schibus | | 19.856,10 |
| 8 Dienstleistungen | 1.324.526,06 | 1.664.209,13 |
| Wasserversorgung, Wasserleitungsanlagen, Bezüge u.a. | 121.210,84 | 85.821,28 |
| Müllbeseitigung, div. Kosten u. Erlöse | 157.329,84 | 145.000,20 |
| Straßenreinigung, Splitt, Bezüge, u.a. | 10.511,20 | 70.636,92 |
| Beleuchtung u. Uhren, Laternen, Strom u.a. | 0,00 | 47.393,75 |

| | | |
|---|---------------------|---------------------|
| Friedhöfe, Bezüge | 36.776,06 | 49.066,23 |
| Schaubergwerk, Pachtzinse, GWG u.a. | 15.653,01 | 17.392,80 |
| Heimatmuseum, Bezüge, GWG, Subventionen u.a. | 0,00 | 212.732,35 |
| Grundbesitz, Grundverkäufe | 1.678,34 | 2.654,65 |
| Wohngebäude, div. Kosten u. Erlöse | 10.450,04 | 4.610,79 |
| Freibäder | 78.899,33 | 231.388,88 |
| 9 Finanzwirtschaft | 4.706.071,90 | 4.705.812,29 |
| Finanzverwaltung, Bezüge, u.a. | 0,00 | 43.770,98 |
| Geldverkehr, Zinsen u. Spesen u.a. | 9.897,12 | 9.237,92 |
| Rücklagen, Zinsen, Abgaben u.a. | 39.181,62 | 9.795,41 |
| Öffentl. Abgaben, Steuern u. Abgaben | 937.464,54 | 0,00 |
| Geteilte Abgaben, Ortstaxenpausch., Jagdabgabe u.a. | 14.078,16 | 0,00 |
| div. Abgaben, Gewerbesteuern | 26.606,30 | 0,00 |
| Ertragsanteile, Bedarfsausgl., Getr.St.Ausgl. u.a. | 1.930.264,31 | 0,00 |
| Landesumlage, Transferzlg. an Länder | 0,00 | 144.856,19 |

| Außerordentlicher Haushalt | | |
|---|---------------------|---------------------|
| | Einn. | Ausgaben |
| 1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit | 44.000,00 | 0,00 |
| Freiwillige Feuerwehr, Zuführung | 44.000,00 | 0,00 |
| 2 Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft | 2.881.795,71 | 4.067.495,61 |
| Hauptschule, Ausstattung | 2.881.795,71 | 40.667.495,61 |
| 3 Kunst, Kultur und Kultus | 290.200,00 | 361.373,22 |
| Erweiterung Museum | 290.200,00 | 361.373,22 |
| 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | 0,00 | 116.442,92 |
| Baulandsicherung, Milling-Neuhäusl | 0,00 | 116.442,92 |
| 6 Gemeindefstraßen | 78.843,42 | 254.234,76 |
| 8 Dienstleistungen | 565.150,30 | 94.894,20 |

Aus der Mitarbeiterschaft:

Eine neue Mitarbeiterin

Seit 23. Juni im Gemeindedienst tätig ist Frau Isabella Paar. Sie ist die Tochter von Ehrenttrude Paar, geborene Talmann (Tochter unseres langjährigen Sprengelarztes) und war in Salzburg 2 1/2 Jahre in einer Notariatskanzlei beschäftigt, zuletzt in Karenz.

Sie hat sich auf Grund der letzten Postenausschreibung als Ersatz für Doris Zehentner – sie scheidet Ende Juli vorläufig aus dem Sekretariatsdienst – beworben. 16 BewerberInnen haben beim Personalbüro Hill den Test absolviert, auf Grund der Reihung und des Vergabevorschlages hat sich die Gemeindevorstellung in der Sitzung am 5. Juni 2003 einstimmig für Isabella Paar entschieden.

Der neuen Mitarbeiterin wünschen wir viel Freude und Erfolg im künftigen Aufgabenbereich, der ausscheidenden Doris Zehentner Dank und Anerkennung für die lobenswerte Mitarbeit und alles Gute für die Zukunft.

Überprüfung der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Leogang

Am 8.5.2003 wurde von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg, Dipl.-Ing. Manfred Nagl, die gesamte Trink- und Nutzwasserversorgungsanlage der Gemeinde Leogang überprüft. Derartige Überprüfungen werden entsprechend § 134 des Wasserrechtsgesetzes alle 5 Jahre durchgeführt und beinhalten eine genaue technisch-hygienische Überprüfung des Bau- und Betriebszustandes aller Anlagenteile (Behälter, Quellschächte, Unterbrecherschächte, Druckminderanlagen, Drucksteigerungen etc) einschl. der Quell-schutzgebiete.

Die Wasserqualität der einzelnen Quellen wird routinemäßig von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg zwei mal jährlich bakteriologisch sowie chemisch-physikalisch geprüft. Die diesbezüglichen Ergebnisse der Wasseranalysen bestätigten stets eine einwandfreie Trinkwasserbeschaffenheit.

Die Quellwässer der Kösselquellen, Rotenbrunnquellen und Reiteralmquellen sind weich bis mittelhart mit überwiegendem Karbonathärteanteil. Die Gehalte der übrigen anorganischen Salze sind sehr niedrig und ohne Indikation einer hygienisch relevanten Langzeitbeeinträchtigung. Der Nitratgehalt beträgt durchwegs < 2,0 mg/l (Grenzwert 50 mg/l). Die vor einigen Jahren entsprechend der Trinkwasserpestizidverordnung 1991 durchgeführte Unter-

suchung auf Pestizide ergab einwandfreie Befunde.

Bei der technisch-hygienischen Überprüfung der gesamten Wasserversorgungsanlage am 8.5.2003, wurde im wesentlichen ein einwandfreier Bau- und Betriebszustand der gesamten Anlage festgestellt. Die Auflagen der Wasserrechtsbescheide werden eingehalten bzw. erfüllt. Die gesamte Wasserversorgungsanlage wird vom Wassermeister gewissenhaft laufend kontrolliert und gewartet.

Lediglich die baulichen Anlagenteile der Rotenbrunn- und Reiteralmquellen entsprechen aufgrund ihres Alters von über 50 Jahren teilweise nicht mehr dem Stand der Technik, auch wenn keine akuten technisch-hygienischen Mängel festgestellt wurden. Es ist daher für das Jahr 2004

eine Generalsanierung des Hochbehälters Brandstatt (Vergrößerung der Schieberkammer mit Verfließung, Einbauteile und Installationen in Edelstahl) sowie eine Neuerrichtung des Quellsammelschachtes der Reiteralmquellen und des Unterbrecherschachtes 3 der Quellzuleitung vorgesehen.

Das vorhandene Wasserdargebot aus den Reiteralmquellen, den Rotenbrunnquellen und den Kösselquellen, mit einer Gesamtmenge von mindestens 23 l/s reicht auch zukünftig für eine einwandfreie Deckung des Wasserbedarfes aus. Derzeit beträgt der gesamte Wasserverbrauch gemäß Wasserzählerablesungen im Jahre 2002 204.500 m³ jährlich.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass aufgrund der stets einwandfreien Trinkwasserbeschaffenheit, des ausreichenden Wasserdargebotes, der gewissenhaften laufenden Wartung der Anlage sowie der 1987 durchgeführten zukunftsorientierten Erweiterung der Wasserversorgung keinerlei Versorgungsschwierigkeiten bestehen und die Wasserversorgung von Leogang auch für die Zukunft gesichert ist.

Dipl.-Ing. R. Haider

Projekt „Erlebnisbad Sonnrain“

Seit einigen Jahren verlangt der Lehrplan der Handelsakademien, dass im fünften Jahrgang ein Projekt mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund gestaltet wird. Auch wir – drei Schüler aus dem Abschlussjahrgang – wurden vor diese Aufgabe gestellt. Hiermit möchten wir Ihnen kurz unser Projekt „**Erlebnisbad Sonnrain – Schwimmen mit Hintergedanken**“ vorstellen.

DAS PROJEKT

Das 1997 neu eröffnete Erlebnisbad Sonnrain in Leogang ist ein beliebtes Ausflugsziel für ausländische und einheimische Badebegeisterte, die nicht nur in der Sonne liegen wollen.

Aus diesem Grund beschloss unsere Projektgruppe, dieses Schwimmbad als Maturaprojekt zu wählen und somit der Gemeinde Leogang Arbeit abzunehmen.

Nach Absprache mit dem Auftraggeber waren unsere Projektziele klar:

- Stärken-Schwächen-Analyse mit Hilfe einer Umfrage
- Gestaltung einer Homepage
- Gestaltung eines kurzen Werbefilms

Die von uns gesteckten Ziele haben wir erreicht und mit Stolz können wir jetzt auf unsere Arbeit zurückblicken.

DAS TEAM

Ende des vierten Jahrgangs galt es, ein Projektteam mit Mitschülern aus dem jeweiligen Ausbildungsschwerpunkt zu bilden. In unserem Fall wurde die Gruppe aus Schülern des

Faches „Wirtschaftsinformatik und Organisation“ gebildet. Das Team setzte sich zusammen aus:

- Bernd Hirschbichler – Projektleiter
- Evelyn Lackner – Projektleiter-Stellvertreter
- Angela Burgschwaiger

Wir ergänzten uns in sämtlichen Bereichen sehr gut, deshalb stand einem positiven Verlauf unserer Arbeit nichts im Wege.

SCHWIMMEN MIT HINTERGEDANKEN

Im Rahmen des Maturaprojektes wurde das Erlebnisbad Sonnrain in Leogang von drei Schülern der Handelsakademie Zell am See genauer unter die Lupe genommen.

Das Erlebnisbad gehört zu den beliebtesten Freibädern im Land Salzburg, was jetzt durch eine von den Schülern durchgeführte Befragung der Badegäste bestätigt wurde. An heißen Sommertagen zieht es hunderte von Badebegeisterten ins kühle Nass.

Weiters wurden ein kurzer Werbefilm und

eine Homepage gestaltet. Die Filmsequenz soll dem Auftraggeber, der Gemeinde Leogang, zu Werbezwecken dienen. Die Homepage wird in Kürze unter www.leogang.at abrufbar sein.

Das Projektteam – bestehend aus Bernd Hirschbichler, Evelyn Lackner und Angela Burgschwaiger – möchte sich auf diesem Weg besonders bei seinem Auftraggeber, dem Projektbetreuer MMag. Clemens Cerny und allen anderen, die sie bei ihrem Projekt unterstützt haben, bedanken.

*Bernd Hirschbichler
Absolvent der Handelsakademie
Zell am See*



v.l.n.r.: Hermann Mayrhofer, Angela Burgschwaiger, Bernd Hirschbichler, Evelyn Lackner, Bgm. LAbg. Matthias Scheiber, MMag. Clemens Cerny.

Information für alle LeogangerInnen:

Leogang ist in der glücklichen Lage, mehrere Hilfsorganisationen im Dienst der Bevölkerung anbieten zu können und präsentiert die

Leoganger Hilfsgemeinschaft.

Hilfswerk: Das Hilfswerk bietet Hauskrankenpflege, Haushaltshilfen, Notruftelefon, Pflegebettenverleih, Pflgetelefon, Vertretung durch Sachwalter, Kinderbetreuung durch Tagesmütter, mobile Kinderkrankenpflege, Beratung bei sozialen Fragen, Beratung und Schulung für pflegende Angehörige.
Kontaktperson ist Frau Anni Gruber, Tel. 06583/8279

Pfarrcaritas: Die Caritas der Pfarre bietet Hilfe in allen Lebenslagen.
Kontaktpersonen:
Frau Maria Langegger, Tel. 06583/83 77; Frau Anni Heugenhauser, Tel. 06583/84 16; Frau Elisabeth Scheiber, Tel. 06583/83 61; Frau Herta Griessner, Tel. 06583/72 25; Frau Mathilde Danzl, Tel. 06583/82 38; Frau Maridi Etzer, Tel.: 06583/83 86; Herr Johann Scheiber, Tel. 06583/76 21

Hilfsdienst: Der überparteilich Hilfsdienst bietet „Essen auf Rädern“, Kindergarten „Sonnenstrahl“ (Betreuung von entwicklungsstörungen und behinderten Kindern zwischen 2½ und 6 Jahren), Vermittlung von Hospizbegleitung (Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen sowie Begleitung von Trauernden), Unterstützung für Heilpädagogisches Reiten für behinderte Kinder im Therapiezentrum der „Grukodil-Farm“ in Saalfelden und Soforthilfe bei unvorhergesehener Not.
Kontaktperson ist Frau Annelies Hartl, Tel. 06583/80 80-74

Die Kontaktpersonen stehen untereinander im guten Dialog und wollen gemeinsam Ihren Bedarf an Hilfsangeboten decken. Sie leiten gerne finanzielle Unterstützungsansuchen von in Not geratenen MitbürgerInnen an Serviceclubs (Lions Club, Rotary Club etc.) weiter.

Vielen Dank für Ihr Spenden und Ihr Vertrauen!

Anni Gruber

Besuch der Volksschulkinder im Gemeindeamt:

Am 10. April 2003 besuchten 21 Volksschulkinder mit ihrer Lehrerin Birgit Bacher das Gemeindeamt. Rupert Zehentner führte die Kinder durch das Gebäude und erklärte ihnen die einzelnen Aufgabenbereiche der Mitarbeiter. Angefangen beim Büro des Bürgermeisters, über die Finanzverwaltung und das Bauamt, bis hin zum Sitzungs- und Trauungssaal.

Die Schulkinder waren mit regem Interesse bei der Sache und stellten viele Fragen, die auch ausführlich beantwortet wurden.

Regina Morokutti

Flächendeckende Aktualisierung 2003:

Mitarbeiter des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen werden im Zeitraum zwischen Mai und Oktober unterwegs sein und Geländebegehungen machen zum Zweck der flächendeckenden Aktualisierung der Österreichischen Wanderkarte 1:50 000. Diese, für Wanderer besonders interessante Karte, ist seit längerer Zeit nicht mehr erhältlich gewesen. Es wird ersucht die beauftragten Beamten bei Bedarf zu unterstützen, denn die neue Karte soll noch besser und genauer werden als die letzte Ausgabe.

Gesunde Gemeinde Leogang:

Prof. Frick zum Thema Männervorsorge

Am 3. April 2003 veranstaltete der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Leogang“ einen Vortrag mit Prof. Dr. Julian Frick zum Thema Vorsorgemedizin bei Männern.

Prof. Frick erläuterte sämtliche Probleme vom Säugling bis zum alten Mann. In jedem Lebensabschnitt kann es zu gesundheitlichen Veränderungen kommen, die sich aber mit der heutigen Medizin relativ leicht diagnostizieren und behandeln lassen.

Zum Abschluss seines Vortrags erklärte er noch die Problematik der Hormonbehand-

Verloren oder Gefunden?

Ab 1. Februar 2003 fällt das Fundwesen in die Zuständigkeit der österreichischen Gemeinden. Fundgegenstände sollten im Meldeamt der Gemeinde abgegeben werden. Die Gegenstände werden registriert und so lange verwahrt, bis sie abgeholt werden. Sollte etwas verlorengegangen sein, kümmert sich auch die Gemeinde um die Verlustsache. Die Verlustsache wird aufgenommen und sollte der Gegenstand gefunden werden, wird er sofort seinem Besitzer übermittleit. Bestätigungen für Versicherungen können auch auf dem Gemeindeamt ausgestellt werden.

Weitere Anfragen bitte an:
Regina Morokutti, Meldeamt:
Tel. 06583/82 23-11

ZUR INFORMATION! TELEFONVERZEICHNIS des Gemeindeamtes

| | |
|---|--------------------|
| Gemeindeamt: | 0 65 83 / 82 23-0 |
| Bürgermeister Matthias Scheiber | 0 65 83 / 82 23-15 |
| Amtsleiter Hermann Mayrhofer | 0 65 83 / 82 23-14 |
| Bauamt Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer | 0 65 83 / 82 23-17 |
| Allgem. Verwaltung Rupert Zehentner | 0 65 83 / 82 23-16 |
| Sekretariat Isabella Paar | 0 65 83 / 82 23-13 |
| Finanzverwaltung Johanna Zehentner | 0 65 83 / 82 23-12 |
| Irmgard Schernthaner | 0 65 83 / 82 23-10 |
| Meldeamt Regina Morokutti | 0 65 83 / 82 23-11 |
| FAX | 0 65 83 / 82 23-83 |

lung beim Mann. Die Zuhörer bekamen am Schluss noch die Möglichkeit an Prof. Frick Fragen zu stellen, die er sehr ausführlich und verständlich beantwortete.

Die LeogangerInnen erkannten, dass die Möglichkeit mit Prof. Frick zu sprechen nicht allzu oft gegeben ist und erschienen zahlreich, was Prof. Frick besonders freute.

Nur durch gesunde Ernährung und regelmäßige Untersuchungen kann man Krankheiten vermeiden oder rechtzeitig erkennen.

Regina Morokutti

Hauptschule Leogang ein Jahr in Betrieb

Die Hauptschule Leogang ist nun genau ein Jahr in Betrieb. Viele verschiedene Aktivitäten wurden im vergangenen Schuljahr gesetzt.

Exkursionen zu Betrieben, Museen und Institutionen wurden durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben an Wettbewerben im sportlichen, kreativen und in Wissensbereichen teilgenommen und dabei gute Ideen entwickelt, eigenständig Dinge gestaltet, Wissen und gute sportliche Leistungen gezeigt.

Berufspraktische Tage, die den 3. und 4. Klassen die Wahl der weiteren Schullaufbahn bzw. die Berufswahl erleichtern sollen, konnten abgehalten werden.

Projektstage in Wien, Kärnten und im Nationalpark Hohe Tauern haben den Horizont der Kinder erweitert.

Auch unsere Schwerpunktsetzungen (Informationstechnologie, Sprache, Kreativwerkstatt und Lernbegleitung) haben sich bereits gut etabliert und stoßen auf großes Interesse seitens der Schüler und der Eltern.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule haben gemeinsam an verschiedenen Fortbildungen zum Thema Offenes Lernen (Freiarbeit) teilgenommen. Außerdem wurde vom Lehrkörper ein Schulkonzept für Offenes Lernen entwickelt, welches mit den kommenden 1. Klassen begonnen und umgesetzt wird. Diese offenen Lernformen fördern in Ergänzung zum gebundenen Unterricht die verschiedenen

Schlüsselqualifikationen wie Selbstkompetenz (Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, . . .), Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, . . .) und Sachkompetenz (Wissen, . . .) der Kinder in besonderer Weise.

Die Hauptschule und die dazugehörige Turnhalle haben sich bereits in zahlreichen Veranstaltungen als Veranstaltungsort für

die Gemeinde Leogang bewährt.

Zum Abschluss darf ich mich noch bei allen Sponsoren und Gönnern der Hauptschule Leogang auf das herzlichste bedanken.

Ein sehr positiv verlaufenes erstes Schuljahr ist zu Ende gegangen.

Dir. Manfred Herzog



Die stolzen ECDL Prüflinge der 2. Klassen. Die Schülerinnen und Schüler besuchen den Schwerpunkt Informationstechnologie/Neue Medien. Im heurigen Schuljahr haben sie bereits 3 Module (von insgesamt 7) des ECDL erfolgreich absolviert.

Volksschüler beim Raika-Spielefest erfolgreich

Wie jedes Jahr nahmen auch heuer wieder alle Volksschulklassen am Malwettbewerb der Raiffeisenbank teil. Die Gewinner durften sich über tolle Sachpreise (Fotoapparate, Radios . . .) und Go-Kart-Gutscheine freuen.

Als Höhepunkt lud die Raika alle 3. Klassen mit ihren Lehrerinnen zu einem Spielefest in die Rainerkaserne in Elsbethen ein. Die Schüler meisterten die 20 Sport- und Spielstationen mit Bravour und viel Begeisterung. Mit 502 erreichten Punkten konnte die 3B-Klasse sogar den 1. Platz belegen. Als Hauptpreis winkte ein Hubschrauber-Rundflug mit dem „Black Hawk“ des Österreichischen Bundesheeres, ein einmaliges Erlebnis, das den Schülern und ihren Begleitpersonen Andrea Hainzer und Erich Untermoser sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein großes Dankeschön der Schüler und Lehrer der 3. Klassen ergeht an Hans Riedlsperger und Erich Untermoser, die diese Fahrt ermöglicht und organisiert haben.

Schulbibliothek Hauptschule Leogang

Nach den Weihnachtsferien wurde die Bücherei der Hauptschule Leogang eröffnet und so hatten die SchülerInnen etliche Wochen Zeit zum Schmökern, Spielen und um das Angebot an Büchern kennen zu lernen.

Am 2. April, dem Geburtstag des dänischen Märchendichters Hans Christian Andersen, fand ein Büchereiquiz statt. Die SchülerInnen aller Klassen mussten ihre Kenntnisse der Büchereiordnung, Lesefertigkeit und Teamarbeit unter Beweis stellen. Dank der Unterstützung durch die Buchhandlung Wirthmiller, Interspar Saalfelden und Kaufhaus Fischbacher konnten den Siegern schöne Sachpreise übergeben werden.

Mit Ende des Schuljahres umfasst der Bestand ca. 1.500 Medien (Erzählende Literatur, Sachbücher, Lexika, Englische Literatur, Audio- und Videokassetten, Zeitschriften und Klassenlektüren).

Die positive Einstellung der Gemeinde ermöglicht es den SchülerInnen der Hauptschule, die aktuellsten Neuerscheinungen anbieten zu können, wofür sich die Verantwortlichen recht herzlich bedanken.

Christine Sandner

Volksschule Leogang unterwegs in der Natur

Auch heuer lud der Obst- und Gartenbauverein Leogang die Schüler und Lehrer der 3. Volksschulklassen wieder zu einer Waldbegehung in den Mischwald im Ortsteil Rosental ein.

Oberförster Wolfgang Lang von den Bayerischen Saalforsten und der Obmann des Obst- und Gartenbauvereins, Johann Wechselberger, erzählten viel Interessantes und Lehrreiches zum Thema Wald und Naturschutz. Dass solche Exkursionen und das damit verbundene Lernen in der Natur besonders im Gedächtnis der Schüler haften bleiben, erkennt man an den Geschichten, die die Kinder im Anschluss an die Waldbegehung verfasst haben. Hier einige Auszüge daraus:

„Von einem Baum das Alter zu erkennen, ist nicht schwer. Entweder sieht man es an den Abständen der Äste, oder wenn man den Baum umschneidet, kann man die Jahresschichten zählen.“ (Sebastian Perwein)

„Früher war in Leogang sehr viel Wald. Damals brauchten die Leute in Bayern viel Holz in der Saline für die Salzgewinnung, nachdem die Bäume in Leogang gefällt wurden, warf man sie ins Wasser. Sie trieben auf den Flüssen bis nach Bayern. Dort fischten sie die Menschen die Baumstämme wieder aus den Flüssen. So bekamen sie genug Holz für die Saline.“ (Lisa Bacher)

„Die Wälder beschützen uns vor Lawinen und halten die Steine auf. Auch vor Erdbeben und vieles mehr schützen sie. Alle Wälder auf der Welt schützen uns.“ (Evelyn Wassermann)

Die Schüler und Lehrer der 3. Klassen möchten sich bei Herrn Lang und bei Herrn Wechselberger für die interessanten Stunden im Wald noch einmal herzlich bedanken.

Birgit Bacher



Zeichnung von Lisa Bacher

Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir

Unter diesem Motto lief an der VS Leogang das Projekt JANOSCH.

Das Stück vom guten Hasenvater ist ein tolles Ergebnis der Theaterwerkstatt mit Charly Rabanser. Seit März haben die Kinder den Text von Janosch in ein Theaterstück umgeschrieben, dieses einstudiert und schließlich aufgeführt. Charly Rabanser hat das Stück ausgefeilt und ihm seine persönliche Note gegeben. Sein Stil ist eine sehr gute Mischung aus Ehrlichkeit,

Disziplin und sehr viel Gaudi. Charly war in dieser Zeit nicht nur Regisseur, sondern ist den Kindern ein guter Freund geworden. Im Namen der Theaterkinder möchte ich mich hier besonders für seine ausgezeichnete Arbeit mit den Kindern bedanken.

In der Schreibwerkstatt der 4. Kl. mit Peter Blaickner entstanden Texte, die die Theatergruppe als Vorlage für drei Stücke nahm. Die Kinder der HS Leogang haben mit dem Künstler Martin Gredler Litho-

graphien zu den Texten gemacht. Die Abschlussveranstaltung der LeogangerKinderKultur in der Hauptschule Leogang war eine bunte Mischung aus witzigen Texten, spritzigem Vortrag und lustigem Theater – ein gelungener Nachmittag mit viel Spaß für die Zuschauer.

Wir danken den Kindern für ihren Einsatz in den Werkstätten und wünschen uns weiterhin so viele gute Ideen und Kreativität.

Erika Ornig

Abschlusspräsentation Janosch-Projekt der LeogangerKinderKultur

Großartig war die Begeisterung über die abschließenden Ergebnisse bei der Präsentation der LeogangerKinderKultur. Alle Anwesenden – und das waren trotz der heißen Temperaturen extrem viele, die „Hauptschule quoll aus allen Nähten“ – amüsierten sich köstlich über die überaus witzigen Texte der Schreibwerkstatt, die Peter Blaickner vortrefflich vortrug. Die Umsetzung durch die Theaterwerkstatt gelang bestens. An Nachwuchswuchsproblem an talentierten Schauspieler/innen dürfte es in Leogang wahrlich nicht geben! Zum Ausklang, auch dank eines liebevoll gestalteten Buffets der Eltern, konnte man die vortrefflich gelungenen Lithografien der Grafikwerkstatt bewundern. Die Verantwortlichen bedanken sich recht herzlich bei allen, dass wiederum das finanziell positive Projekt der LeogangerKinderKultur so überzeugend gelungen ist.

Janosch gilt in der Kinderliteratur als einer der bedeutendsten Autoren. Nicht kopieren oder einfach nachspielen, sondern seinen

Witz, seine Ironie, seinen Sarkasmus wollten wir im Rahmen unserer Werkstätten aufarbeiten. Deswegen auch unser Arbeit-

stitel „Janosch’s Tigerente . . . oder doch noch einiges mehr?!“

Werner Sandner



Erneut Rekordergebnis bei der VHS Leogang

Feierten wir im letzten Jahr bereits das erfolgreichste Ergebnis seit Bestehen der VHS Leogang, so konnte das Rekordergebnis vom letzten Jahr bei den durchgeführten Kurse um 20 % auf 109 Kurse und die Teilnehmerzahl um sagenhafte 58% auf 1175 KursteilnehmerInnen noch weiter verbessert werden. Damit konnte erneut der landesweite Spitzenplatz – relativiert man das Ergebnis mit der Einwohnerzahl – nicht nur erfolgreich verteidigt sondern sogar noch ausgebaut werden!

Ein gewaltiges Ergebnis, wofür sich die Zweigstellenleiter Werner und Christine Sandner ganz besonders bei den engagierten KursleiterInnen für ihren besonderen Einsatz, aber auch bei den vielen Partnern und Unterstützern recht herzlich bedanken möchten! Die lange Liste derer, mit denen gemeinsam Aktivitäten durchgeführt werden, bestätigt die Verantwortlichen immer wieder, auf dem richtigen Weg zu sein, für die Leoganger Bevölkerung ein optimales Fortbildungs- und Freizeitprogramm erstellt zu haben.

Besonders erfreulich zeigte sich die die Zusammenarbeit im Seniorenbereich mit dem Verein „Die gesunde Gemeinde“ und der Salzburger Landesregierung. Durch die Einbindung von staatlich geprüften Trainerinnen des Saalfeldener Hilfswerkes können die „**Wer rastet, der rostet – Kurse**“ (Basiskurs und Fortsetzungskurs) ab Herbst zu wesentlich günstigeren Bedingungen besucht werden.

Die VHS Leogang dankt allen KursteilnehmerInnen für das Engagement und wünscht einen schönen Sommer!

Wandern, Natur und Gaudi

Unter diesem Motto stand eine Wanderung mit Kindern zwischen 5-8 Jahren. Die Volkshochschule Leogang veranstaltete am 17. Mai 2003 diese Wanderung, bei der Wanderführer Edi Hammerschmid den Kindern die Leoganger Natur näherbrachte.

Die Kinder sollten Spaß haben, in der wunderschönen Bergwelt Leogangs. Ausführlich und verständnisvoll wurden alle Fragen zum Thema Pflanzen, Tiere und Umwelt beantwortet. Bei wunderschönem Wetter konnten sich die Jungen und Mädchen richtig austoben.



Erstes Leoganger Dorfkabarett

Das Leoganger Dorfkabarett war ein voller Erfolg. Aus den anfänglich geplanten zwei Vorstellungen sind schließlich fünf geworden.

Das Kabarett behandelte auf satirische Weise das Gemeindegeschehen, den Hauptschulbau, den Geburtenrückgang, die Gemeindezeitungen und die Gewohnheit der Leoganger, in Saalfelden einkaufen zu müssen. Zukunftsvisionen für die Gemeindeentwicklung werden gezeigt, so sollte z. B. der Ausbau der Pfarrkirche zu einem Dom und andere Änderungen beim Gottesdienst mehr Leute in die Kirche locken.

Ein Tourist hat bei Scheiber in Leogang gebucht, und kommt so in Schwierigkeiten, angesichts der vielen Familien mit Namen Scheiber.

Eine Bebauungsstudie des Sonnbergs mit Hochhäusern wird vorgestellt, nachdem dort erstmals eine moderne Bauweise zugelassen wurde.

v.l.n.r.: Sepp Griefenauer, Ilse Griefenauer, Edi Hammerschmid, Anni Heugenhauser, Manfred Rofner, Elisabeth Scheiber, Manuela Rofner, Wilfried Lederer, Susanne Zehentner

Jahreshauptversammlung der Trachtengruppe „d' Spielberger“

Am 21. März fand die Jahreshauptversammlung der „Spielberger“ im Gasthof Bäckerwirt statt, zu der Obmann Fritz Kranawendter u.a. LAbg. Vizebürgermeisterin Helga Hammerschmid und Sebastian Herzog begrüßen konnte.

Erfreulicherweise gab es auch heuer wieder langjährige Mitglieder zu ehren. Für über 10-jährige aktive Mitarbeit wurden an Monika Steidl, Roland Fricker und Thomas Grundner das Ehrenzeichen des LV in Bronze überreicht. Der Obmann konnte in seinem Bericht auf ein erfolg- und arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Ganz beson-

ders ist dabei unser neues Probelokal hervorzuheben, auf das wir sehr stolz sind. In diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an alle, die in welcher Form auch immer, uns helfen und unterstützen.

In Piesendorf fand am 15. Juni 2003 das Preisplattln und -tanzen statt. Unsere Jugend konnte dabei in der Gruppe bis 16 Jahre den 1. Platz „ertanzen“. In der Gruppe der Plattler über 16 Jahre landeten unsere Burschen auf dem 5. Platz. Die vielen Proben haben Früchte getragen, wie man sieht. An alle herzliche Gratulation.

Wer interessiert sich fürs Plattln, Tanzen und vieles mehr?

Buam, Diandln, Männer und Frauen – gleich welchen Alters – sind herzlich willkommen in unserem Verein.

Anmeldung bei:

Fritz Kranawendter,
Tel./Fax. 06582/72 727
oder

Monika Steidl, Tel./Fax. 06583/86 12

Monika Steidl

Müllabfuhrtermine für das zweite Halbjahr 2003

Um auch für das 2. Halbjahr 2003 eine reibungslose Müllentsorgung zu gewährleisten, dürfen wir Euch wieder die Müllabholungstermine für Restmüll (jeden 2. Mittwoch), Biomüll (im Sommer wöchentlich, sonst jeden 2. Freitag) und Verpackungsmüll (jeden 4. Donnerstag) für das 2. Halbjahr 2003 bekanntgeben.

1. Restmüll

Für Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit (Vordertal):

9. Juli, 23. Juli, 6. August, 20. August, 3. September, 17. September, 1. Oktober, 15. Oktober, 29. Oktober, 12. November, 26. November, 10. Dezember, 24. Dezember, 7. Jänner 2004

Für Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Griefen, Schwarzleo, Rain (Hintertal):

16. Juli, 30. Juli, 13. August, 27. August, 10. September, 24. September, 8. Oktober, 22. Oktober, 5. November, 19. November, 3. Dezember, 17. Dezember, 31. Dezember

2. Biomüll

11. Juli, 18. Juli, 25. Juli, 1. August, 8. August, 16. August (Samstag), 22. August, 29. August, 5. September, 19. September, 3. Oktober, 17. Oktober, 31. Oktober, 14. November, 28. November, 12. Dezember, 27. Dezember (Samstag), 9. Jänner 2004

3. Verpackungsmüll/Gelber Sack

Für Vordertal:

17. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember

Für Hintertal:

31. Juli, 28. August, 25. September, 23. Oktober, 20. November, 18. Dezember

4. Entleerung gelb-grüne Tonne (Gewerbebetriebe), donnerstags

14-tägig

3. Juli, 17. Juli, 31. Juli, 14. August, 28. August, 11. September, 25. September, 9. Oktober, 23. Oktober, 6. November, 20. November, 4. Dezember, 18. Dezember

Es wird gebeten, die gelben Säcke zu den festgesetzten Terminen an die vorgesehenen Sammelplätze zu stellen, und nicht am Freitag Nachmittag im Recyclinghof abzugeben. Da im Recyclinghof Platzmangel herrscht und die Sammelplätze immer pünktlich geleert werden, bitten wir, von dem Angebot der örtlichen Abholung, Gebrauch zu machen.

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern

2. Halbjahr 2003

im Gemeindeamt Leogang – jeweils Dienstag von 13.00–15.00 Uhr

2. September 2003 / 4. November 2003

Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 662 / 87 45 91 (Parteienverkehr Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Landesstelle Salzburg, Rainerstr. 25, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 87 45 91-213; E-Mail: info@svb.sozvers.at; Internet: www.svb.at

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt

2. Halbjahr 2003

im Stadtamt Saalfelden, jeden Montag von 8.00–9.30 Uhr (entfällt bei Feiertag)

Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 662 / 05 03 03 (Dienstzeit: Mo – Fr von 7.30 – 15.00 Uhr)
PVA d. Angestellten, Landesstelle Salzburg, Faberstraße 20, 5021 Salzburg
Fax 0 662 / 05 03 03-37 850; E-Mail: pva-iss@pva.sozvers.at; Internet: www.pensionsversicherung.at

Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbbl. Wirtschaft

2. Halbjahr 2003

in der Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstr. 14
jeweils Donnerstag von 8.00–12.00 Uhr und von 13.00–15.00 Uhr

17. Juli 2003, 7. August 2003, 21. August 2003, 4. Sept. 2003, 18. Sept. 2003, 2. Okt. 2003,
16. Okt. 2003, 6. Nov. 2003, 20. Nov. 2003, 4. Dez. 2003, 18. Dez. 2003

Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 662 / 87 94 51 (Parteienverkehr Mo–Fr von 7.30–13.30 Uhr)
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft, Landesstelle Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 10, 5027 Salzburg, Fax 0 662 / 87 94 51-74; E-Mail: Direktion.Salzburg@sva.sozvers.at; Internet: www.sva.or.at



Heimatabende 2003:

| | |
|--------------|-------------|
| <i>Wann:</i> | <i>Wo:</i> |
| 2. Juli | Wachterwirt |
| 9. Juli | Rieder-Alm |
| 16. Juli | Rieder-Alm |
| 23. Juli | Bäckerwirt |
| 30. Juli | Rieder-Alm |
| 6. August | Wachterwirt |
| 13. August | Rieder-Alm |

| | |
|---------------|-------------|
| 20. August | Wachterwirt |
| 27. August | Bäckerwirt |
| 10. September | Bäckerwirt |
| 17. September | Wachterwirt |

Der Trachtenverein Leogang lädt alle **am Mittwoch um 20:30 Uhr** recht herzlich ein.
INFO: Fritz Kranawendter, Tel.: 0 65 82/ 727 27

Standesfälle im 1. Halbjahr 2003



Das Licht der Welt erblickten:

- 19.12.2002 Theresa der Maria Portenkirchner und des Grill Hannes, Pirzbichl 25
- 05.01.2003 Matthias der Gruber Michaela, Sinning 10
- 13.01.2003 Angelina der Sieglinde Machreich und des Werner Pichler, Sonnberg 82
- 16.01.2003 Bianca der Dagmar und des Martin Riedlsperger, Sonnberg 179
- 20.01.2003 Natasä der Mitra und des Drago Jevtic, Rain 28
- 24.01.2003 Anna-Lisa der Barbara und des Rupert Madreiter, Leogang 119
- 10.03.2003 Tobias der Ingrid Wieser u. des Walter Payers, Sonnberg 97
- 08.04.2003 Lisa der Anneliese und des Nikolaus Millinger, Hirnreit 66
- 20.04.2003 Melanie der Sandra Braun und des Erwin Langegger, Madreit 28
- 20.04.2003 Julia d. Christine Kilian u. des Josef Schreder, Leogang 58
- 25.04.2003 Sofie der Martina Fürstauer und des Andreas Thurner, Leogang 40
- 28.04.2003 Eva des Mathilde und des Anton Herbst, Rain 32
- 03.05.2003 Martin der Elisabeth und des Johann Müllauer, Sinning 51
- 06.05.2003 Christoph der Maria und des Johann Rainer, Rain 108
- 10.05.2003 Katrin der Maria und des Gerhard Kranawendter, Sonnberg 72
- 13.05.2003 Lena der Maria und des Wolfgang Mariacher, Griesßen 10
- 03.06.2003 Thomas der Doris Griesßner und des Arnold Wartbichler, Ecking 2
- 05.06.2003 Eva Maria der Hermine Stöckl-Morocutti und des Alfred Stöckl, Leogang 59
- 07.06.2003 Daniela der Verena Scherntanner und des Erich Riedlsperger, Leogang 9
- 06.06.2003 Kim, Lea und Jil der Inge und des Johann Seer, Pirzbichl 21
- 09.06.2003 Deborah der Elfi Eder-Rudolf und des Gerhard Rudolf, Rain 12
- 12.06.2003 Thomas der Mag. Margit Pichler und des Dr. Michael Rainer, Sinning 42
- 16.06.2003 Michaela der Hildegard u. des Gerhard Rieder, Rosental 21
- 21.06.2003 Anja der Gertrude Pichler und des Thomas Mauracher, Leogang 7

- 24.05.2003 Herbert Seer, und Christine Rieger, Pirzbichl 21
- 24.05.2004 Helmut Ramsauer und Andrea Haslinger, Hirnreit 39
- 07.06.2003 Johannes Empl und Tonja Korherr, Sinning 18
- 14.06.2003 Markus Mayrhofer und Gertrud Rieder, Sinning 56

Gestorben sind:

- 14.12.2002 Maria Müllauer, Otting 7, Austragbäurin (87 Jahre)
- 15.12.2002 Horst Hutter, Sonnberg 38, Werksarbeiter i .P. (58 Jahre),
- 15.12.2002 Bernharda Kendler, Sonnrain 2, Hausfrau (94 Jahre)
- 17.01.2003 Walburga Egger, Leogang 15, Hausfrau (90 Jahre)
- 02.03.2003 Magdalena Freudenthaler, Sonnrain 2, Austragbäurin (94 Jahre)
- 06.03.2003 Maria Salzmann, Leogang 107, Pensionistin (88 Jahre)
- 23.04.2003 Maria Müllauer, Sonnrain 1, Altenheimköchin i. P. (64 Jahre)
- 26.04.2003 Josefa Perwein, Sonnrain 2, Hausfrau (81 Jahre)
- 01.05.2003 Amalia Daxecker, Hirnreit 32, Hausfrau (79 Jahre)
- 29.05.2003 Franz Mühlauer, Ecking 2, WLW Partieführer i. P. (73 Jahre)
- 31.05.2003 Johann Breitfuß, Rain 32, Postbediensteter i. P. (83 Jahre)
- 03.06.2003 Anna Dully, Griesßen 39, Hausfrau (72 Jahre)
- 27.06.2003 Streitberger Maria, zuletzt Pflegeheim Saalfelden, Pensionistin (80 Jahre)

Geheiratet haben:

- 06.02.2003 Stephen Hawthorne und Hilary Franklin, Großbritannien
- 17.05.2003 Johann Pichler und Eva Pichler, Rosental 66

Volksbegehren „Atomfreies Europa“

Von 10.-17. Juni 2003 hatten alle ÖsterreicherInnen die Möglichkeit, für des Volksbegehren „Atomfreies Europa“ zu unterschreiben.

Das Volksbegehren, das von der Umweltorganisation Greenpeace initiiert wurde, sollte folgende Ziele erreichen:

- Europaweiter Ausstieg aus der Kernenergienutzung
- Kein Neubau von Kernkraftwerken in den EU-Mitgliedsstaaten
- Keine weiteren Förderungen für die Kernenergienutzung in der EU.

Da das Volksbegehren kaum beworben wurde und medial beinahe untergegangen ist, war der Andrang bei der Eintragungsliste relativ gering. Dies zeigte sich aber in fast ganz Österreich. Insgesamt wurden 131.853 Unterschriften gezählt. Das reicht zwar, dass das Anliegen in das Parlament kommt, allerdings ist dieses Volksbegehren eines der erfolglosesten in der Geschichte Österreichs.

Neue Pächter in den Gemeindebetrieben

Auf eigenen Wunsch hat der Pächter des Schaubergwerks, Hans Rainer, für den Sommer das Pachtverhältnis gekündigt – als neue Pächter haben Heidi und Bruno Pichler bereits im Mai dieses Jahres ihre neue Tätigkeit aufgenommen.

Ebenfalls einen Pächterwechsel gab es im Schwimmbadrestaurant: Erika und Paul Lohninger kündigten das Pachtverhältnis und übergaben die Führung des Restaurants an Ralf und Anni Heinze.

In beiden Betrieben wurde von den bisherigen Pächtern gute Arbeit geleistet, was von Einheimischen und Gästen immer wieder bestätigt wurde. Ihnen möchte ich für ihre Arbeit und für ihre Leistung herzlich danken und für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute wünschen.

Den neuen Pächtern gratuliere ich herzlich zur Übernahme und wünsche ihnen einen guten wirtschaftlichen Erfolg.

Wir werden unseren Teil dazu beitragen.

Viel Erfolg für die Zukunft!

Bgm. LAbg. Matthias Scheiber

Fußball – Rückblick Saison 2002/03:

Kampf- und Reservemannschaft:

Leogang's Kampfmannschaft unter Trainer Rupert Riedlsperger vulgo Schredei und Trainergehilfe Sepp Schwabl vulgo Schwepps spielte in der Saison 2002/2003 lange Zeit um den Meistertitel mit und landete letztendlich am 3. Tabellenplatz hinter dem Meister Mittersill und dem zweitplatzierten Tamsweg.

Die von Leogang initiierte Reservemeisterschaft wurde auch heuer wieder ausgetragen und Leogang wurde im Herbst 2002 Vierter und im Frühjahr 2003 Zweiter.

Für die in den letzten 2 Jahren sehr gute Arbeit möchte sich die Sektionsleitung auf das Allerherzlichste bei Trainer Rupert Riedlsperger und Sepp Schwabl bedanken. Die beiden verstanden es in den letzten beiden Jahren aus der relativ jungen Truppe eine gute Mannschaft und eine verschwörte Einheit zu bilden. Dafür nochmals recht herzlichen Dank. Beide werden ihre Trainertätigkeit in der kommenden Saison zurücklegen, die Sektionsleitung hofft aber, dass beide in Zukunft dem Verein weiterhin zur Verfügung stehen. Wer in der Saison 2003/04 als Trainer tätig sein wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Neben den zahlreichen Freundschafts- und Meisterschaftsspielen gab es auch noch viele andere Aktivitäten im Spieljahr 2002/2003:

- Im Juni 2002 fand die Abschlussparty am Fußballplatz in Sonnrain statt, bei dem auch ein von Pichler Hans vulgo Schneitza organisiertes Fußballspiel zwischen der aktuellen Kampfmannschaft und der Meistermannschaft 1981/82 (unterstützt von einigen Promi-Spielern) gespielt wurde. Den Reinerlös von fast € 1.000,- spendete Hans Pichler für den Nachwuchsbereich des Leoganger Fußballs. Die Sektion bedankt sich nochmals recht herzlich bei Schneitza Hans.
- Im Juli 2002 organisierte man ein Freundschaftsspiel zwischen dem SV Wüstenrot Salzburg und dem tschechischen Meister Slovan Liberec.
- Ebenfalls im Juli 2002 nahm man an der Steinberg-Trophy in St. Ulrich teil und man



Die U13-Nachwuchsmannschaft im Spieljahr 2002/03



Die Kampfmannschaft des Sportklub Leogang im Spieljahr 2002/03

konnte sich bereits zum dritten Mal in die Siegerliste eintragen.

- Im August 2002 war man gemeinsam mit den Senioren beim Dorffest vertreten.
- Im September 2002 veranstaltete die Sektion das vierte Mal ein Nachwuchsturnier für U9- und U11-Mannschaften.
- Im Winter 2003 gab es ein Rodeln.
- Im Frühjahr 2003 erklärte sich die Sektion Fußball bereit, das Festzelt für das Firmfest auf- und abzubauen.
- Im Juni 2003 nahm man wieder beim Pfingstturnier in Prutz im Tiroler Oberland teil.

Aus diesen Aktivitäten kann man wohl unschwer erkennen, dass sich in der Sektion Fußball einiges bewegt und dass sehr viel Arbeit während eines Jahres für die gesamte Sektion anfällt.

Nachwuchs:

In der Saison 2002/2003 spielten heuer 7 Nachwuchsmannschaften in der Meisterschaft. Die U7/U8 (Super-Superminiknaben), die U9 (Superminiknaben), die U10 und U11 (Miniknaben), die U13 (Knaben), die U15 (Schüler) und die U17 (Jugend) kämpften in dieser Saison wieder um Punkte in der Meisterschaft. Wie schon in den vergangenen Jahren machen die 7 Mannschaften rund um Jugendleiter und Trainer Sepp Schwabl (U17) und den Trainern Jaques Peerlings und Stefan Filzer (U15), Ralf

Heinze (U13), Hans Langegger, Sepp Riedlsperger und Hannes Koller (U10 und U11), Hans Müllauer, Rupert Grundner und Hansi Obwaller (U9+U7/8) eine gute Figur im Kampf um Meisterschaftspunkte.

Tabellen-Endrang:

U17: 5. Tabellenplatz
 U15: 10. Tabellenplatz
 U13: 7. Tabellenplatz
 U11: 3. Tabellenplatz
 U10: 9 Spiele: 2 Siege, 3 Unentschieden, 4 Niederlagen
 U09: 3. Tabellenplatz
 U07/08: 8 Spiele – 5 Siege, 3 Niederlagen

Beim U11-Turnier in Leogang Anfang September 2002 konnte die Mannschaft um Trainer Hans Langegger den 2. Platz erringen, die U9-Mannschaft von Hans Müllauer erreichte den 5. Platz.

Bei Sepp Schwabl möchte sich die Sektionsleitung für seine Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren, ja sogar Jahrzehnten, besonders bedanken. Sepp war sehr lange als Trainer bei diversen Nachwuchsmannschaften tätig und seit vielen Jahren hatte er auch den gesamten Nachwuchs als Jugendleiter über. Für seinen 100%igen Einsatz nochmals recht herzlichen Dank.

Ein ganz besonderes Dankeschön ergeht auch an die Sponsoren der Heimspiele, an alle VIP-Karten-Besitzer 2002/2003, die durch den Erwerb der VIP-Karten den SC Leogang, Sektion Fußball finanziell unterstützen, an alle Werbetafelbesitzer und an alle Eltern der Nachwuchsfußballer.

Noch zur Info:

Der Sportclub Leogang ist auch im Internet mit der Seite www.sc-leogang.info vertreten!!

Johann Obwaller

Eröffnung des erweiterten Bergbaumuseums und der Sonderausstellung

María

LICHT IM MITTELALTER



Einmarsch der Vereine



*Links: Schützenkompanie St. Ulrich/Pillersee
Rechts: Knappschaften aus Salzburg und Tirol*



Abschreitung der Ehrenfront durch Landtagspräsident Ing. Georg Grießner, Erzbischof Dr. Alois Kothgasser und Bgm. LAbg. Matthias Scheiber



Bei der Festansprache



Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die Schülerinnen der HBLA Saalfelden